



WIR IN BREMEN ENGAGIEREN UNS

Im gesellschaftlichen Leben erfüllen Vereine eine bedeutende Funktion: Sie fördern die Begegnung von Mensch zu Mensch, entwickeln Ideen und realisieren gemeinsam die gesetzten Ziele.

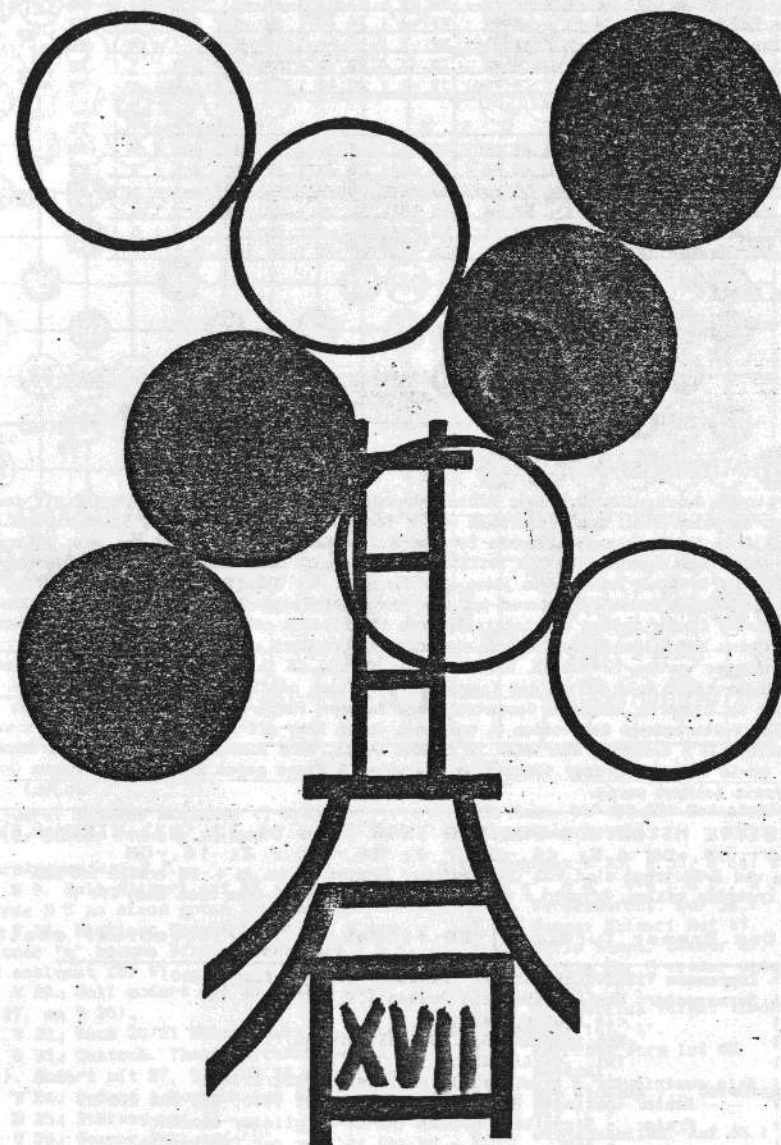
In diesem Sinne ist auch die Sparkasse in Bremen aktiv tätig: Achten Sie doch mal darauf, was sich informativ und kulturell in den Räumen der Sparkasse abspielt – oder auf Initiative der Sparkasse an anderen Stellen in der Stadt.

Dieses Interesse am öffentlichen Leben pflegen wir, weil die Sparkasse in Bremen mit den Bremer Bürgern eng verbunden ist. Und als öffentliches Institut sind wir dem Gemeinwohl verpflichtet. Eine Aufgabe mit Tradition, die wir in Bremen gerne erfüllen.

Ihre Bank:
Die Sparkasse in Bremen 

Windmühleki

Informationen des Bremer GO-Landesverbandes



guten Sequenz S 33, W 30, S 34, W 'b',
S'c', W'a', S'd', W'e', S'f', W 35.
S 31. Verschmacht. Nur 32 !
S 45. Besser Shimari auf 47.
W 46. Volle Hosen. Besser 47.
S 47. Partie für S wieder spielbar.
W 48. Besser 'g'.
S 51. Unglaublich vulgär (macht W
fest). Normal ist 'h'.
W 54. Korrekte Form ist 65.
S 55. Neutral.
W 56. Die Glocken ... Unbedingt
Invasion auf 'i'.
W 58. Unnachahmlich. Auf 65 !
S 59. Schnitt auf 74 !
Züge ab S 199 nicht aufrezeichnet.

Resümee Bremer Meisterschaft 1983 - 87

Ein halbes Jahrzehnt Bremer Meisterschaft sollten Anlaß sein, ein Resümee in Form einer Tabelle mit allen Einzelergebnissen zu präsentieren. 22 Spieler nahmen in den 5 Jahren teil bei insgesamt 68 Partien (4 fanden nicht statt). Der HB-Meijin-Titel ist damit seinem Anspruch erfolgreich gerecht geworden, den Spitzenspielern des LV wenigstens eine dauerhafte und regelmäßige Möglichkeit des Aufeinandertreffens pro Jahr zu bieten (was bei den traditionell recht vielen Legionären im Bremer LV sehr wichtig ist). Die Tabelle zeigt, wann ein Spieler mit welcher Spielstärke gegen wen teilnahm. Neben + und - bedeuten vor den Gegner-Initialen: * kampflös gewonnen und / kampflös verloren. Das Gesamt-score eines Spielers bezieht sich nur auf tatsächlich gespielte Partien. Neben den Jahreszahlen steht jeweils die durchschnittliche Spielstärke des Teilnehmerfeldes.

	1983	1984	1985	1986	1987	Ges.- score
Benno Andresen	2k -HS -RB					0-2
Martin Bergmann		1d +DS -MR +JF +MF +JC +MR	1d -JF +DS +JS -JF	2d +DP -MR +JF +DP -MR	2d +DP +JH +JF +JH -HP -HP	14-7
Reginald Borkert	2k -KH +BA -JF					1-2
José Chacón		1d +CM +JF -MR -MB				2-2
Jochen Faßbender	1d -EP +SS +RB -HS	1d +BM -JC -MB +MB -JH	1d +MB -JH +MF +MB -JH	2d +OS -HP -MB -JH	2d +TW +AK -MB -JH	9-10
Michael Furian		1k -MR +DS *CM -MB	1d +CM -HP -JF			2-4
Jörn Horn			1d +DS +JF -HP +JF -HP		1d +US -MB +AK +DP +JF -MB	7-4
Kim Ho Gyun	1d +RB +HS +OS /HS					3-0
Achim Klenke					1d +SS -JF -JH	1-2
Christian Meyer		4k -JC +BM /MF	1k -MF -JS			1-3
Bernd Michalk		2k -JF -CM				0-2
Dieter Pfennig				2k -MB +SS +OS -MB	1k -MB *US +SS -JH	3-4
Hans Pietsch			1d +JS +MF +JH +JH	4d +TW +JF +MR +MR	4d +MB +MB	10-0
Enno Prabh	1k +JF -OS -HS					1-2
Michael Rost		3d +MF +MB +JC -MB		3d +SS +MB -HP +MB -HP		6-3
Susanne Saalmann	1k -OS -JF			1k -MR -DP	1k -AK +TW -DP	1-6
Ulrich Schimmack					2k -JH /DP	0-1
Horst Schumacher	3d +BA -KH +EP +JF *OS *KH					3-1
Jürgen Schumacher			1k -HP +CM -MB			1-2
Olaf Steinkamp	1d +SS +EP -KH /HS			1d -JF +TW -DP		3-3
Dirk Suling		3k -MB -MF	1k -JH -MB			0-4
Thomas Vantzien				2k -HP -OS	1k -JF -SS	0-4

(Jo. Fa.)

Allgemeine Veranstaltungs-Ordnung (AVO)
des
Go-Landesverbandes Bremen e.V.

1. Allgemeines

- 1.1 Die AVO regelt allgemeine Bedingungen von LV-Veranstaltungen (wie z.B. Turniere, Meisterschaften, Ligen, Simultanveranstaltungen, etc.).
- 1.2 Detaillierte Bedingungen einer LV-Veranstaltung finden sich entweder in einer speziellen Turnier-Ordnung oder werden vor einer Veranstaltung in geeigneter Weise veröffentlicht.
- 1.3 Die Mißachtung der AVO bzw. der jeweiligen speziellen Turnier-Bedingungen kann den Verlust der Partie bzw. den Ausschluß aus der jeweiligen LV-Veranstaltung zur Folge haben.

2. Spielregeln

- 2.1 Als Spielregeln liegen allen LV-Veranstaltungen die jeweils gültigen Regeln des Nihon Ki-in zugrunde, es sei denn, es wird ausdrücklich etwas anderes angekündigt (z.B. chinesische Regeln).

3. Turnierleitung, Schiedsgericht

- 3.1 Für jede LV-Veranstaltung ernannt der LV-Vorstand eine Turnierleitung.
- 3.2 Die Ernennung ein und derselben Person zum Turnierleiter mehrerer LV-Veranstaltungen ist möglich. Falls der Turnierleiter selbst teilnimmt, kann er eine Hilfskraft bestimmen.
- 3.3 Die Teilnehmer des offenen Bremer Turniers einigen sich (z.B. per Akklamation) für die Dauer des Turniers auf ein 3-köpfiges Schiedsgericht.
- 3.4 Für jede LV-Veranstaltung ohne spezielle Turnier-Ordnung einigen sich die teilnehmenden LV-Mitglieder (z.B. per Akklamation) für die Dauer der Veranstaltung auf ein aus drei LV-Mitgliedern mit einer Spielstärke von 9-Kyu oder stärker bestehendes Schiedsgericht, welches bei Bedarf immer auf drei Personen ergänzt werden soll.
- 3.5 Über Streitfragen entscheidet zunächst der Turnierleiter. Falls eine der beiden streitenden Parteien mit der Entscheidung nicht einverstanden ist, entscheidet das Schiedsgericht endgültig.

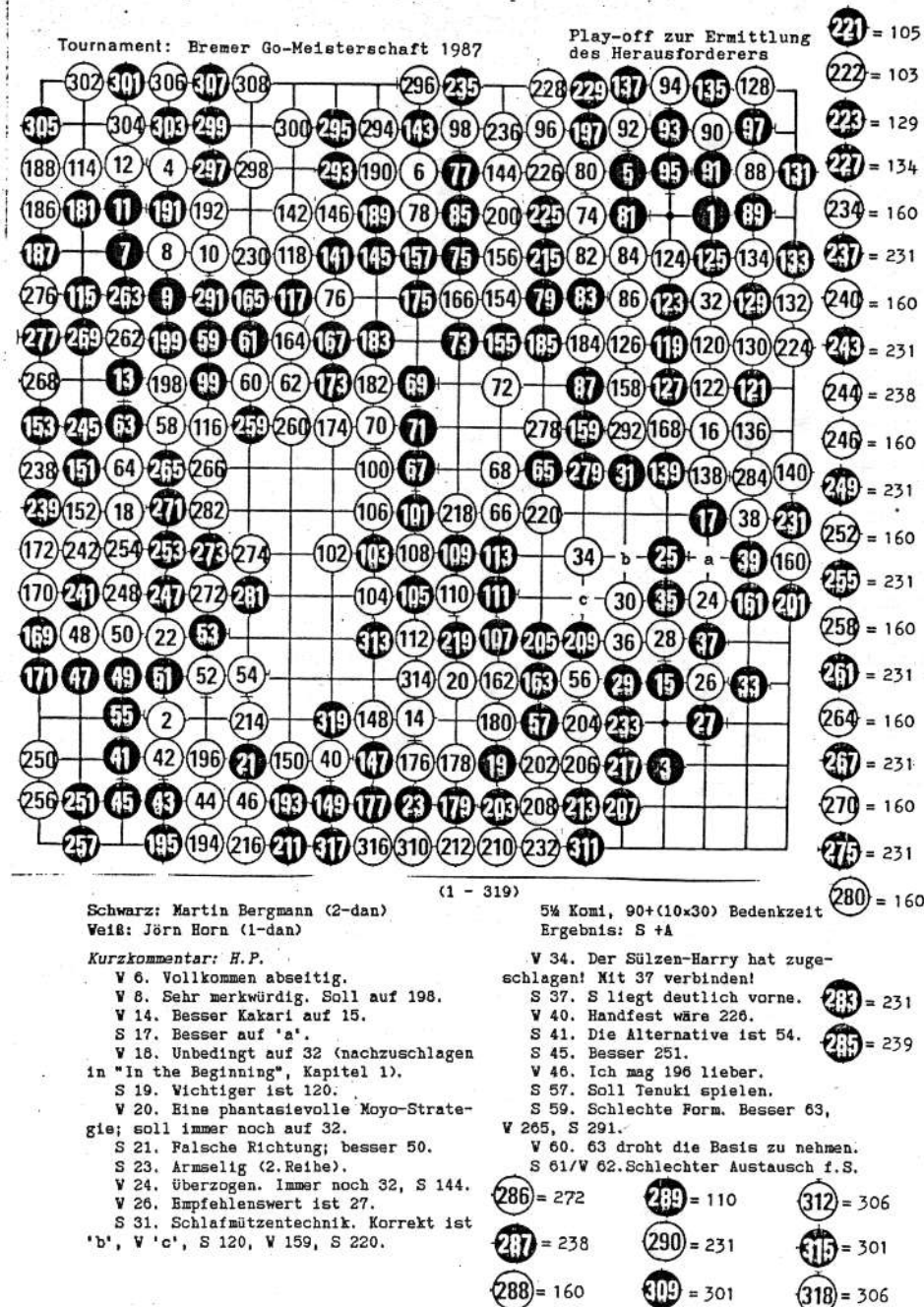
4. Teilnahme-Berechtigung

- 4.1 Am offenen Bremer Turnier darf jeder interessierte Go-Spieler teilnehmen.
- 4.2 An LV-internen Meisterschaften aller Art dürfen ausschließlich LV-Mitglieder teilnehmen.
- 4.3 An LV-Ligen dürfen LV-Mitglieder, Mitglieder anderer Landesverbände des DGoB und ausländische Gäste teilnehmen. Ausnahmen, wie die Teilnahme-Berechtigung von Nicht-Mitgliedern mit einer Spielstärke von 10-Kyu und schwächer, sind möglich.
- 4.4 Bei allen anderen LV-Veranstaltungen werden LV-Mitglieder bevorzugt behandelt.

5. Nichtantreten und Nachrücker

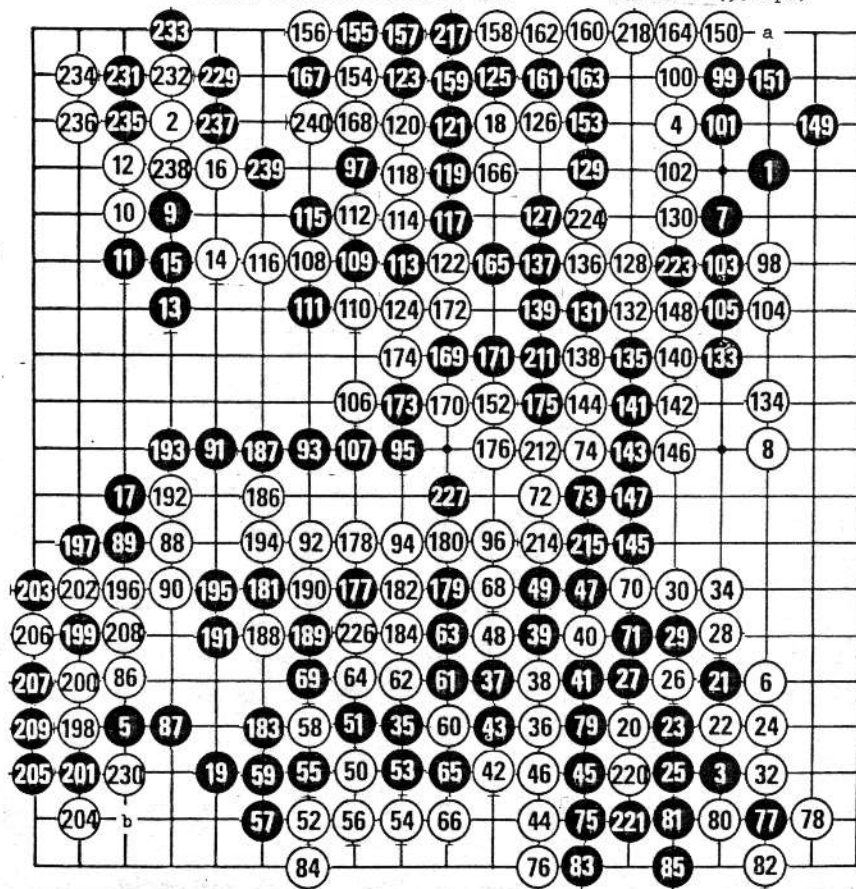
- 5.1 Bei Partien von LV-Veranstaltungen mit festem Terminplan erhält jeder gemeldet, aber nicht erschienene Teilnehmer nach dem Starten der Uhren eine Verzögerungszeit von max. 15 Minuten.
- 5.2 Bei einer regulären Bedenkzeit unter 30 Minuten pro Spieler ist es möglich, die Uhr des innerhalb der erlaubten Verzögerungszeit erschienenen Teilnehmers neu zu starten.
- 5.3 Ein nicht erschienener Teilnehmer verliert die Partie nach Ablauf der Hälfte seiner regulären Bedenkzeit kampflös.
- 5.4 Eine angemessene Terminverlegung ist bis max. 20 Stunden vor dem vereinbarten Termin möglich. Die Bitte der Terminverlegung ist dem Turnierleiter mitzuteilen, der nach Absprache mit dem betreffenden Gegner des verhinderten Teilnehmers und unter besonderer Berücksichtigung des Veranstaltungsablaufes endgültig darüber entscheidet, ob der Termin verlegt werden kann.

- 9.1 Auf sämtlichen LV-Veranstaltungen besteht ein allgemeines Rauchverbot, das sowohl für Spieler wie Nichtspieler gilt.
- 9.2 Ausnahmen, wie z.B. die separate Raucherzone auf dem *offenen Bremer Turnier* oder Liga-Partien in Raucherzonen, sind möglich.
- 9.3 Bei einer Partie Raucher gegen Nichtraucher entscheidet letzterer, ob in der Raucher- oder Nichtraucherzone gespielt werden soll; der Raucher verliert **kampflös**, falls er diese Entscheidung nicht akzeptiert.
- 9.4 Generell wird für Rauchpausen die laufende Partie nicht unterbrochen. Eine Rauchpausen-Regelung während laufender Partien ist jedoch bei LV-Veranstaltungen mit einer Bedenkzeit von 1 Stunde oder mehr pro Spieler möglich; der Gegner darf dabei am Brett sitzen bleiben.



178

Tournament: Bremer Go-Meisterschaft 1987

Titel-Match
Partie 1 (9.Sep.)

(1 - 240)

Schwarz: Martin Bergmann (2-dan)
Weiß: Hans Pietsch (4-dan)

Kurzkomentar: H.P.

S 27. Eine für S gute Taisha-Variante.
S 35. Besser auf 43.
W 36. Zu streng. W kommt in Schwierigkeiten, wenn S solide fortsetzt (s. Kommentar zu S 53/55).
S 53/55. Schlechter Stil. Besser auf 58 oder 59.
S 57. Handelt sich unnötige Defekte ein; besser ist 58.
S 69. Korrekt auf 182, W 96, S 73.
W 78. W kann die s Gruppe nicht töten, da V auch auf seine eigene Gruppe am unteren Rand achten muß.
S 89. Stärker auf 192.
S 97. Guter Invasions-Punkt.

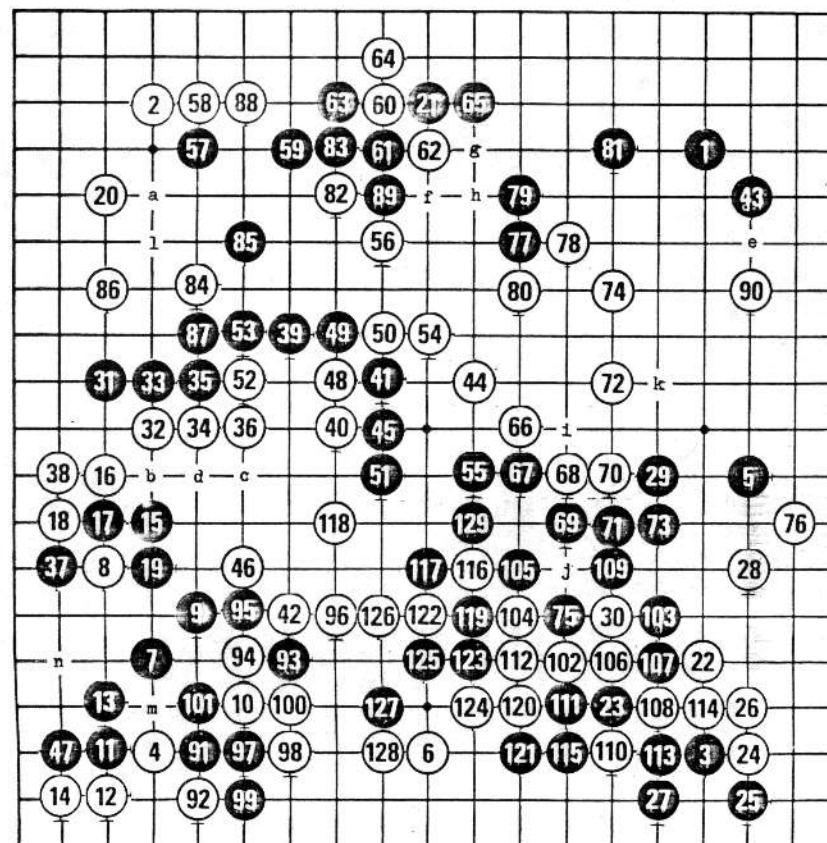
5% Komi, 90+(10x30) Bedenkzeit
Ergebnis: W +A

S 111. Besser 113, W 124, S 122 (oder auch S 165).
W 126. Overplay. Schlauer und sicherer ist sofort 128.
S 149. Bläß, Ängstlich und volle Hosen: 152 verbindet nach außen!
S 151. Korrekt. Nicht aber 'a' wegen V 164, S 151, W 152, S 153, W 161.
S 155. Korrekt ist 217.
W 158. Ein brillantes (JoFa: ein formidables!) Tesuji!
S 175. Am stärksten ist 176.
W 178. Korrekt auf 179.
S 205. MB: "Erst als ich den Stein losgelassen hatte, sah ich das Ko." Korrekt ist natürlich nur 'b', +++++

31 = 21
33 = 26
67 = 60
185 = 58
210 = 206
213 = 199
216 = 206
219 = 199
222 = 206
225 = 199
228 = 206

179

Tournament: Bremer Go-Meisterschaft 1987

Titel-Match
Partie 2 (10.Sep.)

(1 - 129)

Schwarz: Hans Pietsch (4-dan)
Weiß: Martin Bergmann (2-dan)

Kurzkomentar: H.P.

S 17. Sollte vielleicht auf 'a'.
W 32. Bessere Technik ist entweder 'b', S 35, W 'c' oder 'b', S 'd', W 32, S 33, V 34. Ansonsten sind 'e' oder 63 korrekt, denn W 32 ist auch strategisch verkehrt, da V damit eine schwache Gruppe anfängt.
W 60. Streng für S wäre 82.
S 65. Besser 'f', W 'g', S 89, W 65, S 'h'.
W 70. Schlechter Stil; korrekt ist 71, S 70, W 'i', S 'j', W 109, S 75 und nun z.B. W 'k' mit Angriff auf die S um 5.
S 85. Einziger Zug ist 'l'.
W 90. Sehr bläß. Besser vorhändig auf 'm' (droht W 'n' und verhindert S 91).

5% Komi, 90+(10x30) Bedenkzeit
Ergebnis: S +A

Verbrauchte Bedenkzeit

S: 53 min. W: 82 min.

+++++ Fortsetzung Match-Partie 1
wonach die w Zentralgruppe nur ein Auge hat ... (Anm. Jo.Fa.: Mit der Semeai-Formel "Angreiferüberschuß minus Zwangsfreiheiten gleich null" (s. DGoZ 4/82) kann man dann leicht erkennen, wer das Semmel-Ei gewinnt).
S 223. S kommt noch ins Byoyomi.
Verbrauchte Bedenkzeit
W: 71 min.